Die „Augsburger Postzeitung“ berichtete in ihrer Nummer vom 15. Mai l. J. eingehend über die Gründungsversammlung unseres Vereines.

Weniger erfreulich ist der Artikel „Froschschenkeltäger und Farnen“ in der Nummer des „Neuen Wiener Journals“ vom 11. Mai l. J., der besser unterblieben wäre.

Hingegen war in der „Linzer Tagespost“ vom 5. Mai l. J. ein Bericht über eine Versammlung des Verschönerungsvereines in St. Magdalena bei Linz, in der sich die Mitglieder energisch für die Interessen des Naturschutzes, insbesondere für die Erhaltung des Waldes einsetzten.

Das bäuerliche Fachblatt „Der Pionier“ bringt in seiner Nummer 12 vom 15. Juni l. J. eine sehr beachtenswerte Notiz unter dem Titel „Nicht alles ‚Moderne‘ ist nachahmenswert“, in der es sich über die Verschandelung eines wunderschönen alten Bauernhauses aufhält, dessen einfachen Staketenzaun man durch einen modernen Drahtzaun mit Eisensäulen auf Betonsockel ersetzt hatte.

Die „Volks-Zeitung“ veröffentlicht in ihrer Nummer vom 22. Mai l. J. einen bemerkenswerten Artikel „Über Naturschutz“, der sich im besonderen mit Maßnahmen zur Verhütung der Waldbrände befaßt.

Das „Neue Wiener Journal“ erörtert in seiner Nummer vom 3. Mai l. J. die Ausichten der projektierten ersten österreichischen Vogelschutzstation im Lainzer Tiergarten.

„Schutz der Natur gegen die Wildlinge“ heißt ein sehr guter Artikel in der Nummer der „Reichspost“ vom 15. Mai l. J., in dem besonders die von der niederösterreichischen Landesfachstelle für Naturschutz erreichte niederösterreichische Naturschutzverordnung für den Wiener Wald, die Voralpen, die Wachau, den Bisamberg und das linksseitige Donauufer (seither schon Erweiterung beantragt! Anm. d. Schriftleitung) besprochen wird. Auch gegen das Massenpflücken von Blumen, den Diebstahl von Wildeiern, gegen die Störung der Brutplätze des Wasserwildes durch wilde Faltbootfahrer und anderes wird scharf Stellung genommen.

Aus den Vereinen.

Vereinsabzeichen. Die Vereinsleitung teilt mit, daß die neuen Vereinsabzeichen bereits ausgegeben werden. Der Preis eines solchen Abzeichens, das einen aus Münzbronze in der Farbe der Groschenstücke gefertigten dreiblättrigen Eichenbruch auf einer 1 cm im Durchmesser haltenden Kupfernickelplatte (Farbe der Zehngroschenstücke) darstellt, beträgt 50 g (außerhalb Wiens bei Postversand zuzüglich Portospesen).

Diejenigen p. t. Mitglieder, die ein solches Abzeichen wünschen, wollen auf einem bei jedem Postamt erhältlichen Bianco-Erlagschein, ausgefüllt auf Konto Nr. C 55.123, den bezüglichen Betrag (siehe unten) einjenden. Nach Einlangen des Betrages wird ihnen das Abzeichen durch die Post freigemacht zugemittelt werden.

Der Versand erfolgt als Brief; Portospesen werden berechnet wie folgt:

Bei Abnahme von 1 Stück à 50 g	24 g = S - .74
2	24 = 1.24
3	24 = 1.74
4	24 = 2.24
5	36 = 2.86 usw.
„ bis 10	36 „ = 5.36

Für in Wien wohnende Mitglieder empfiehlt es sich, die Abzeichen entweder während der Amtsstunden (8–13 Uhr) in der Kanzlei, Wien, 1., Herrngasse 9, zu besorgen oder sie außerhalb der Amtszeit beim Pförtner, Wien, 1., Herrngasse 9 (Niederösterreichisches Landesmuseum), zu erwerben. In letzterem

Falle ist jedoch das Mitbringen des postamtlich abgestempelten Erlagsscheines über die Einzahlung des Jahresbeitrages zur Legitimierung nötig.

Aviso. Die in Heft 6/7 des laufenden Jahrganges erschienene Arbeit Kustos Dr. Wettsteins „Die Säugetiere Niederösterreichs“ ist als Sonderdruck erschienen und bei der Verwaltung der „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“ Wien, 1., Herrngasse 9, zum Preise von 50 g pro Stück zu beziehen

Neue Mitglieder (eingetreten in der Zeit vom 1. Juni bis 20. August): Schulleitung Seekirchen, Eduard Arlett, Sommerau, Gutschtischer Frh v. Solnay, Sommerau (beide erworben durch C. Kloß, Sommerau), Rahlenberg-Verein (erworben durch Hauptmann Schreiner), Verein für Natur- und Heimatkunde St. Veit a. Tr., Juwelier Theodor Köchert, Wien, I., Schulleitung Lichtenwörth (Niederösterreich), Lehrer R. Neudorfer, St. Georgen a. W., A. Rosenzweig, Wien, VII., M. Fürst, Wien, VI., Dr. Josef Bornatscher, Wien, III., Hydrographische Landesanstalt Linz a. D. (erworben durch Dr. Th. Kerjchner), Forstingenieur W. Pruscha, Märzuzschlag, Sekretär S. Muhr, Wien, I. (beide erworben durch C. Kloß, Sommerau) und Schulleitung Schwarzenberg (Oberösterreich).

Photoamateure werden auf die vorzüglichen heimischen Trockenplatten Bromsilber- und Gaslichtpapiere sowie Chemikalien der größten, ältesten österreichischen Photofabrik Lainer & Hrdliczka, Wien, aufmerksam gemacht, welche trotz bester Qualität billiger als die ausländischen Fabrikate sind. Verlangen Sie Preislisten und Prospekte bei Ihrem Photohändler!

Von unserem Büchertisch.

Walther Schoenichen: Naturschutz im Dritten Reich. Einführung in Wesen und Grundlagen zeitgemäßer Naturschutzarbeit. Naturschutzbücherei Bd. XII. 8°, VIII und 111 Seiten, 24 Bildtafeln. Geb. RM 3.60. Berlin-Lichterfelde 1934 (Hugo Bermühler-Verlag). Das Buch, das keinen anderen Verfasser haben kann als W. Schoenichen, den Direktor der Staatlichen Stelle für Naturdenkmalspflege in Preußen und Leiter der Fachstelle für Naturschutz im Reichsbund „Volkstum und Heimat“ stellt den Naturschutz auf ganz große Basis. Es behandelt all die Gebiete, die er umfaßt (Naturdenkmalspflege, Schutz der Pflanzen- und Tierwelt, Naturschutzgebiete, Pflege und Schutz des Landschaftsbildes und gibt so jedem, der sich in den Dienst dieser wirtschaftlich und kulturell, sozial und erzieherisch bedeutungsvollen Volksbewegung stellen will, das notwendige Rüstzeug für die Arbeit. Schoenichen gibt diese sachlichen Grundlagen aber nicht bloß, um sie kennen zu lernen, sondern auch um in dieser Bewegung arbeiten zu können. Wie insbesondere die Einleitung „Wozu Naturschutz“ und der Ausklang „Aus der praktischen Arbeit in Vergangenheit und Zukunft“ zeigen, stellt mit Recht den Naturschutz in den Dienst der Arbeit am Volk und an der Heimat. Durch das ganze Buch zieht ein starker Wille, durch Befinnung auf die Natur und Bekenntnis zur Natur, nicht in Worten, sondern in Taten die Erziehung der Glieder unseres Volkes zu ganzen Menschen, zu gefestigten Charakteren anzustreben, um den Einzelnen dem Volkskörper als wertvollen Teil wieder einfügen zu können. Das Buch zeigt, welche großzügiger Förderung sich der Gedanke des Naturschutzes im neuen Deutschland erfreut und welche bedeutungsvolle Augenmerk die Machthaber draußen ihm zuwenden. Hoffen wir, daß bei uns das gleiche Verständnis für ihn wach wird.

Eigentümer, Herausgeber u. Verleger: Verein Österreichischer Naturschutz, Wien, 1., Herrngasse 9, Fernruf U-20.5-20. — Verantwortl. Schriftleiter Hofrat Prof. Dr. Günther Schlesinger, Wien 1. Herrngasse 9. — Umschlag und Kopfleiste nach einem Entwurf von August Lischal, Wien. — Druck von Stolzenberg & Benda, Wien, 1., Johannesgasse 6. — Fernruf R 29-2-26.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1934

Band/Volume: [1934_8](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 119-120](#)